

Protokoll

über die am Mittwoch, den 5. November 1969 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen öffentlichen 49. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vbgm. Gebhard Gugele, GR. Jakob Kuster, die GV Gebhard Rupp, Karl Rupp, August Grabher, Ferdinand Schneider, Bruno Jagg, Gebhard Blum, Gebhard Rohner, und die Ersatzleute Alois Fuis und Karl Gugele.

Entschuldigt: Valentin Mathis, Xaver Kuster, Rudolf Ehrhart.
Unentschuldigt: Josef Schneider und Manfred Ochsenreiter.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Es wird festgestellt, daß alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden. Dem Antrag des Bürgermeisters, die Tagesordnung um einen Punkt zu ergänzen und zwar: Ansuchen um käufliche Überlassung eines Baugrundes in der Polder von Erich und Erika Kilga wird einstimmig stattgegeben.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 25.8.1969.

Das Protokoll über die 48. Sitzung der Gemeindevertretung wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

über eine Vorsprache des Dr. Bilgeri vom Landesarchiv bezüglich Mitarbeit zum Heimatbuch Fußach;

von der am 14.9. stattgefundenen Einweihung der neuen Volksschule.
Der Bürgermeister spricht dem anwesenden Vizebürgermeister und dem Musikverein für die musikalische Umrahmung der Feier nochmals den herzlichsten Dank aus;

von einer Bauverhandlung für ein Wohnhaus des Eugen Schneider in der Polder;

von der durch die BH-Bregenz durchgeführten Schlußüberprüfung der neuen Schule am 19.10.69 und daß hiebei noch einige kleinere Mängel zur Behebung vorgeschrieben wurden;

von der am selben Tag durchgeführten konstituierenden Sitzung der Gemeindewahlbehörde;

von der Landtagswahl 1969 am 19. Okt. und dem Ergebnis. 814 Wahlberechtigte, 773 abgegebene Stimmen, 24 Ungültig, 247 ÖVP, 264 SPÖ, 234 FPÖ, 4 LPÖ, 41 nicht gewählt, davon 40 entschuldigt;

von einer Begehung der neuen Ortsdurchfahrt mit Herrn Flatz wobei noch verschiedene Mängel zur Behebung vorgeschlagen wurden;

daß die Austria Email AG einen Beleuchtungsvorschlag der einzelnen Straßenzüge mit Kostenvoranschlag gemacht habe. In dieser Sache könne im Rahmen des Voranschlages 1970 ein Teilprojekt in Angriff genommen werden;

daß ein Herr Ing. Leutelt aus Innsbruck in Sachen Müllverbrennung, Müllablage bei ihm vorgeschrieben habe, mit der Bitte, eine Müllverbrennung weiterhin abzulehnen, weil die Geruchs- und

Rauchbelästigung doch nicht hundertprozentig abgewendet werden könne und eine Müllablage in gepresster Form der Rattenplage und Brandgefahr entgegenwirke;

über ein Schreiben der Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußsach-Gaisau vom 6.10.1969 an das Amt der Vorarlberger Landesregierung, wonach dieser der Konkurrenzgrund im Rheinholz (ca. 70 ha) zum Kauf angeboten wird, damit die Gemeinden Fußsach und Gaisau im Rahmen einer Realteilung durch finanzielle Beiträge abgegolten werden könnten;

in Sachen Wohnung Rettenhaber von der Fühlungnahme mit den Erben nach Frau Zimmermann, Höchst-Brugg, am 7.10. Die Erben hätten versichert, nach Durchführung der Verlassenschaft die Gemeinde

-2-

Fußsach zu verständigen, ob eine Vermietung an Rettenhaber möglich sei oder nicht;

über den Kassastand von 152.000,- S und daß dieser Betrag in kürzester Frist ausgegeben sein wird;

von der zweimaligen Vorsprache bei der Landesregierung betreffend Überweisung der besonderen Bedarfszuweisungen für die Schule im Betrag von S 301.000,-;

GR Jakob Kuster erklärt zu diesem Bericht, daß das Anbieten des Rheinholz durch die Konkurrenzverwaltung nicht rechtmäßig erfolgt sei, weil kein Konkurrenzbeschluß vorliege. Der Bürgermeister erklärt, daß zu einem Verkauf sowieso ein Konkurrenzbeschluß und die Zustimmung der Gemeinde erforderlich sei und man ruhig abwarten könne, wie sich die Landesregierung äußere. Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3.

a) Bericht des Überprüfungsausschusses

b) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1968.

Der Bürgermeister gibt eingangs eine Übersichtserklärung über den Rechnungsabschluß 1968, erklärt daß die veranschlagten Summen an Einnahmen und Ausgaben nicht erreicht wurden und deswegen damals der Schulbau eingeschränkt wurde. Die Haushaltsrechnung schließt jedoch mit einem Gebarungüberschuß ab und kann daher der Rechnungsabschluß als günstig bezeichnet werden.

a) Bericht des Überprüfungsausschusses über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 1968 am 27. Okt. 1969.

Anwesend: Für die Gemeinde - Gemeindegassier Eduard Gruber;
für den Überprüfungsausschuß: Rudolf Ehrhart, Bruno Jagg,
August Grabher.

Der Rechnungsabschluß 1968 wurde eingehend der Belege und der Kontenaufzeichnungen überprüft. Dabei wurde festgestellt, daß mit den vorhandenen Haushaltsmitteln sparsam und zweckmäßig gewirtschaftet wurde. Einnahmerückstände 50.636,07 S, um

14.067,26 höher als im Vorjahr. Es wird vorgeschlagen, gegen müßige Zahler energischer einzuschreiten. Die Summe der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 1968 ergibt folgendes Bild:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	S	2.763,764,05	
Einnahmen der Vermögensgebarung	S	343.727,55	S 3.107.491,60
Ausgaben der Erfolgsgebarung	S	2.664.076,32	
Ausgaben der Vermögensgebarung	S	82.000,-	S 2.746.076,32
Gebarungsüberschuß	S		361.415,28

Die vorhandenen Geldmittel wurden immer wirtschaftlich und sparsam eingesetzt. Dem Herrn Bürgermeister und dem Gemeindegassier gebührt für ihre verantwortungsbewußte Tätigkeit die volle Anerkennung. Der Überprüfungsausschuß stellt den Antrag, den Rechnungsabschluß 1968 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen und dem Herrn Bürgermeister und dem Gemeindegassier die Entlastung zu erteilen.

b) Über Antrag des Überprüfungsausschusses wird der Rechnungsabschluß 1968 in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

4. Beschlußfassung über Inventaranschaffung für die neue Volksschule.

Der Bürgermeister berichtet, daß für die Mädchenhandarbeit in der Schule eine Nähmaschine erforderlich ist sowie für den Direktionsraum eine Schreibmaschine. Nach einiger Aussprache wird einstimmig beschlossen, diese beiden Mobilien anzuschaffen.

-3-

Der Bürgermeister erklärt hiezu, daß ihm jedoch für die Anschaffung eine Frist zugestanden werde, bis die besonderen Bedarfszuweisungen von der Landesregierung eingegangen sind.

5. Ersuchen des Pfarrkirchenrates Fußach um Überlassung von Räumen in der alten Volksschule.

Über Ersuchen des Pfarrkirchenrates Fußach um Überlassung des in der alten Volksschule leerstehenden Konferenzraumes für die kath. Mädchenjugend und zweier Klassen für die noch zu bildende Pfadfindergruppe und den Kirchenchor wird nach einiger Aussprache einstimmig beschlossen, diesem Ersuchen bis auf weiteres einstimmig stattzugeben, wobei der Herr Pfarrer Anton Bär verpflichtet wird, die Aufsicht und Gewähr über den Betrieb der Heizung und der Sauberhaltung dieser Räume zu übernehmen. Dieser Beschluß wird deswegen gutgeheißen, weil der Gymnastikraum für den Schulbetrieb benötigt wird und die Heizung deshalb sowieso in Betrieb belassen werden muß.

6. Bestellung einer Leiterin für die Volksbücherei.

über Anzeige im Gemeindeblatt bezüglich Vergabe einer Leiterstelle für die Volksbücherei Fußach hatten sich drei Personen gemeldet und zwar: Frau Lotte Laßner, Frl. Lotte Weiß und Hr. Dr. Fritz Rohner, letztere beiden hatten jedoch zu verstehen gegeben, daß, wenn sich jemand anderer zur Verfügung stellt, sie gerne zurückstehen. Es wird einstimmig beschlossen, die Leiterinstelle der Bücherei, wenn sich Frau Laßner einverstanden erklärt, an diese zu übertragen.

7. Stellungnahme zu straßenpolizeilichen Maßnahmen beim Fußballplatz.

Der Bürgermeister berichtet, daß Frau Monika Blum, Fußach, Hinterburgstraße 89, beim Fußballplatz, ihn ersucht habe, den öffentlichen Weg zu diesem Platz für den Kraftfahrzeugverkehr zu sperren.

Die Gemeindevertretung ist einhellig der Ansicht, daß dieses Ersuchen dem SC Fußach mitgeteilt werden soll, ansonsten der Verkehr dort nicht so stark sein könne und zudem ansieh jeder die Berechtigung der Durchfahrt auf dem öffentlichen Gut habe.

8. Ersuchen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Fußach, (Fischer- und Rohrstraße).

Dem Ersuchen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Fußach in Sachen Staubfreimachung der Fischer- und Rohrstraße zum Rohr, wegen Kostenbeteiligung durch die Landesregierung bei dieser vorzusprechen wird einstimmig stattgegeben.

In Sachen Verkehrs- und Verschönerungsverein Fußach wird vom anwesenden Kassier GV Bruno Jagg vorgetragen, ob es nicht möglich wäre, die Rasenflächen sowohl der Gemeinde beim Gemeindeamt, als auch des Vereins im Hinterburg durch eine von der Gemeinde beauftragte Person(vorgeschlagen wird Hugo Schneider, Zollwachbeamter) gegen entsprechende Entlohnung vornehmen zu lassen, wobei der Rasenmäher des Vereins diesem zur Wartung und Durchführung der Arbeiten zur Verfügung gestellt wird. Auch diesem Ersuchen wird einstimmig stattgegeben und der Bürgermeister beauftragt mit dem Genannten in Verbindung zu treten.

-4-

9. Ansuchen um käufliche Überlassung von ca. 20 a Grund für die Errichtung eines Verpackungsindustriebetriebes.

Dem Ansuchen um käufliche Überlassung eines gemeindeeigenen Grundstückes zur Errichtung eines Verpackungsindustriebetriebes in Fußach im Ausmaß von 20 a wird einstimmig vorerst nicht stattgegeben, da diese Firma das Interesse hiefür zu wenig bekundet hat.

10. Dienstpostenplan 1970 - Beschlußfassung.

Der Dienstpostenplan 1970 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

Reinfried Bezler, Gemeindebed. c/1

Der Übernahme des Gem.Bed. Bezler in das Beamtenverhältnis (C) kann zugestimmt werden bei Übernahme des Sekretärpostens, wenn Gem.Sektr. Gruber aus dem Gemeindedienst ausscheidet.

11. Ansuchen um Spenden.

Den Ansuchen um Förderungsbeiträge wird einstimmig nicht stattgegeben.

12. Ansuchen um käufliche Überlassung eines Baugrundstückes in der Polder - Erich und Erika Kilga.

Über Ansuchen der Eheleute Erich und Erika Kilga, Fußsach 317, um käufliche Überlassung der Gp. 307/52 mit 711 m² (neben Schulinspektor Helbock) für Errichtung eines Wohnhauses wird vorerst nicht entsprochen. Diesen wird jedoch die Bereitstellung dieser Gp. bis nach Ablauf der Frist, mindestens 5 Jahre in Fußsach wohnhaft zu sein, zugesichert. Nach diesem Zeitpunkt haben die Genannten neuerdings bei der Gemeinde um die käufliche Überlassung dieses Grundstückes anzusuchen.

13. Allfälliges.

Vbgrm. Gebhard Gugele erklärt, daß im Rahmen des Straßenbeleuchtungsprogrammes 1970 daß Gebiet der Polder als vordringlich zu behandeln wäre.

GV Grabher August erklärt, daß bei der Einfahrt beim Gasthaus Anker an der neuen Ortsdurchfahrt eine Straßenlampe dringend erforderlich wäre, weil zufolge der herrschenden Dunkelheit die Einfahrt von vielen Kraftfahrzeuglenkern übersehen werde. Walter Sutterlütli habe entlang seines Grundstückes, jedoch im Bereich des öffentlichen Gutes des ehemaligen Dorfbaches (jetzt verrohrt und eingeebnet) einen lebenden Zaun errichtet. Dieser lebende Zaun darf nur auf dem Grundstück des Walter Sutterlütli selbst errichtet werden. Auch in Sachen Benützung dieses öffentlichen Gutes, im Zuge der Errichtung der neuen Ortsdurchfahrt aufgefüllt und berast, bei Gruber Eduard und Sahler Ernst soll diese nur gegen einen Anerkennungs zins gestattet werden.

14. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. - Entlohnung der Schuldienerin.

Der Bürgermeister berichtet, daß die Schuldienerin Armella Schwarz schon seit Jahren keine Erhöhung ihrer Entlohnung mehr erhalten habe und ersucht, ihr für die beim neuen Schulhaus anfallende Mehrarbeit eine Aufstockung der Entlohnung zu gewähren. Es wird einstimmig beschlossen, den Bruttolohn von S 1500,- auf 2.000,- S monatlich zu erhöhen, rückwirkend ab 1.9.1969. Schuldirektor Jagg bringt vor, daß in Sachen Reinigung ein Reinigungs- und Zeitplan geschaffen werden sollte, um eine Übersicht über die Beschäftigung dieser Gemeindebediensteten zu bekommen.

Schluß der Sitzung: 22 Uhr.

Bürgermeister:

Schrifführer:

P r o t o k o l l

über die am Mittwoch, den 5. November 1969 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen öffentlichen 49. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vbgm. Gebhard Gugele, GR. Jakob Kuster, die GV Gebhard Rupp, Karl Rupp, August Grabher, Ferdinand Schneider, Bruno Jagg, Gebhard Blum, Gebhard Rohner, und die Ersatzleute Alois Fuis und Karl Gugele.

Entschuldigt: Valentin Mathis, Xaver Kuster, Rudolf Ehrhart.

Unentschuldigt: Josef Schneider und Manfred Ochsenreiter.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Es wird festgestellt, daß alle Gemeindevertreter ordnungsgemäß geladen wurden. Dem Antrag des Bürgermeisters, die Tagesordnung um einen Punkt zu ergänzen und zwar: Ansuchen um käufliche Überlassung eines Baugrundes in der Polder von Erich und Erika Kilga wird einstimmig stattgegeben.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 25.8.1969.

Das Protokoll über die 48. Sitzung der Gemeindevertretung wird verlesen und ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

über eine Vorsprache des Dr. Bilgeri vom Landesarchiv bezüglich Mitarbeit zum Heimatbuch Fußach;

von der am 14.9. stattgefundenen Einweihung der neuen Volksschule. Der Bürgermeister spricht dem anwesenden Vizebürgermeister und dem Musikverein für die musikalische Umrahmung der Feier nochmals den herzlichsten Dank aus;

von einer Bauverhandlung für ein Wohnhaus des Eugen Schneider in der Polder;

von der durch die BH-Bregenz durchgeführten Schlußüberprüfung der neuen Schule am 19.10.69 und daß hiebei noch einige kleinere Mängel zur Behebung vorgeschrieben wurden;

von der am selben Tag durchgeführten konstituierenden Sitzung der Gemeindewahlbehörde;

von der Landtagswahl 1969 am 19. Okt. und dem Ergebnis. 814 Wahlberechtigte, 773 abgegebene Stimmen, 24 Ungültig, 247 ÖVP, 264 SPÖ, 234 FPÖ, 4 LPÖ, 41 nicht gewählt, davon 40 entschuldigt;

von einer Begehung der neuen Ortsdurchfahrt mit Herrn Flatz wobei noch verschiedene Mängel zur Behebung vorgeschlagen wurden; daß die Austria Email AG einen Beleuchtungsvorschlag der einzelnen Straßenzüge mit Kostenvoranschlag gemacht habe. In dieser Sache könne im Rahmen des Voranschlages 1970 ein Teilprojekt in Angriff genommen werden;

daß ein Herr Ing. Leutelt aus Innsbruck in Sachen Müllverbrennung, Müllablage bei ihm vorgeschlagen habe, mit der Bitte, eine Müllverbrennung weiterhin abzulehnen, weil die Geruchs- und Rauchbelästigung doch nicht hundertprozentig abgewendet werden könne und eine Müllablage in gepresster Form der Rattenplage und Brandgefahr entgegenwirke;

über ein Schreiben der Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau vom 6.10.1969 an das Amt der Vorarlberger Landesregierung, wonach dieser der Konkurrenzgrund im Rheinholz (ca. 70 ha) zum Kauf angeboten wird, damit die Gemeinden Fußach und Gaißau im Rahmen einer Realteilung durch finanzielle Beiträge abgegolten werden könnten;

in Sachen Wohnung Rettenhaber von der Fühlungnahme mit den Erben nach Frau Zimmermann, Höchst-Brugg, am 7.10. Die Erben hätten versichert, nach Durchführung der Verlassenschaft die Gemeinde

Fußach zu verständigen, ob eine Vermietung an Rettenhaber möglich sei oder nicht;

über den Kassastand von 152.000,-- S und daß dieser Betrag in kürzester Frist ausgegeben sein wird;
von der zweimaligen Vorsprache bei der Landesregierung betreffend Überweisung der besonderen Bedarfszuweisungen für die Schule im Betrag von S 301.000,--;

GR Jakob Kuster erklärt zu diesem Bericht, daß das Anbieten des Rheinholz durch die Konkurrenzverwaltung nicht rechtmäßig erfolgt sei, weil kein Konkurrenzbeschluß vorliege. Der Bürgermeister erklärt, daß zu einem Verkauf sowieso ein Konkurrenzbeschluß und die Zustimmung der Gemeinde erforderlich sei und man ruhig abwarten könne, wie sich die Landesregierung äußere. Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. a) Bericht des Überprüfungsausschusses:

b) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1968.

Der Bürgermeister gibt eingangs eine Übersichtserklärung über den Rechnungsabschluß 1968, erklärt daß die veranschlagten Summen an Einnahmen und Ausgaben nicht erreicht wurden und deswegen damals der Schulbau eingeschränkt wurde. Die Haushaltsrechnung schließt jedoch mit einem Gebarungsüberschuß ab und kann daher der Rechnungsabschluß als günstig bezeichnet werden.

a) Bericht des Überprüfungsausschusses über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 1968 am 27. Okt. 1969.

Anwesend: Für die Gemeinde - Gemeindegassier Eduard Gruber;-
für den Überprüfungsausschuß: Rudolf Ehrhart, Bruno Jagg, August Grabher.

Der Rechnungsabschluß 1968 wurde eingehend der Belege und der Kontenaufzeichnungen überprüft. Dabei wurde festgestellt, daß mit den vorhandenen Haushaltsmitteln sparsam und zweckmäßig gewirtschaftet wurde. Einnahmerückstände 50.636,07 S, um 14.067,26 höher als im Vorjahr. Es wird vorgeschlagen, gegen müßige Zahler energischer einzuschreiten. Die Summe der Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 1968 ergibt folgendes Bild:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	S 2.763,764,05	
Einnahmen der Vermögensgebarung	S 343.727,55	
		S 3.107.491,60
Ausgaben der Erfolgsgebarung	S 2.664.076,32	
Ausgaben der Vermögensgebarung	S 82.000,--	
		S 2.746.076,32
Gebarungsüberschuß		S 361.415,28

Die vorhandenen Geldmittel wurden immer wirtschaftlich und sparsam eingesetzt. Dem Herrn Bürgermeister und dem Gemeindegassier gebührt für ihre verantwortungsbewußte Tätigkeit die volle Anerkennung. Der Überprüfungsausschuß stellt den Antrag, den Rechnungsabschluß 1968 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen und dem Herrn Bürgermeister und dem Gemeindegassier die Entlastung zu erteilen.

b) Über Antrag des Überprüfungsausschusses wird der Rechnungsabschluß 1968 in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

4. Beschlußfassung über Inventaranschaffung für die neue Volksschule.

Der Bürgermeister berichtet, daß für die Mädchenhandarbeit in der Schule eine Nähmaschine erforderlich ist sowie für den Direktionsraum eine Schreibmaschine. Nach einiger Aussprache wird einstimmig beschloß, diese beiden Mobilien anzuschaffen.

Der Bürgermeister erklärt hiezu, daß ihm jedoch für die Anschaffung eine Frist zugestanden werde, bis die besonderen Bedarfszuweisungen von der Landesregierung eingegangen sind.

5. Ersuchen des Pfarrkirchenrates Fußach um Überlassung von Räumen in der alten Volksschule.

Über Ersuchen des Pfarrkirchenrates Fußach um Überlassung des in der alten Volksschule leerstehenden Konferenzraumes für die kath. Mädchenjugend und zweier Klassen für die noch zu bildende Pfadfindergruppe und den Kirchenchor wird nach einiger Aussprache einstimmig beschlossen, diesem Ersuchen bis auf weiteres einstimmig stattzugeben, wobei der Herr Pfarrer Anton Bär verpflichtet wird, die Aufsicht und Gewähr über den Betrieb der Heizung und der Sauberhaltung dieser Räume zu übernehmen. Dieser Beschluß wird deswegen gutgeheißen, weil der Gymnastikraum für den Schulbetrieb benötigt wird und die Heizung deshalb sowieso in Betrieb belassen werden muß.

6. Bestellung einer Leiterin für die Volksbücherei.

Über Anzeige im Gemeindeblatt bezüglich Vergabe einer Leiterstelle für die Volksbücherei Fußach hatten sich drei Personen gemeldet und zwar: Frau Lotte Laßner, Frä. Lotte Weiß und Hr. Dr. Fritz Rohner, letztere beiden hatten jedoch zu verstehen gegeben, daß, wenn sich jemand anderer zur Verfügung stellt, sie gerne zurückstehen. Es wird einstimmig beschlossen, die Leiterin- stelle der Bücherei, wenn sich Frau Laßner einverstanden erklärt, an diese zu übertragen.

7. Stellungnahme zu straßenpolizeilichen Maßnahmen beim Fußballplatz.

Der Bürgermeister berichtet, daß Frau Monika Blum, Fußach, Hinterburgstraße 89, beim Fußballplatz, ihn ersucht habe, den öffentlichen Weg zu diesem Platz für den Kraftfahrzeugverkehr zu sperren.

Die Gemeindevertretung ist einhellig der Ansicht, daß dieses Ersuchen dem SC Fußach mitgeteilt werden soll, ansonsten der Verkehr dort nicht so stark sein könne und zudem ansich jeder die Berechtigung der Durchfahrt auf dem öffentlichen Gut habe.

8. Ersuchen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Fußach, (Fischer- und Rohrstraße).

Dem Ersuchen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Fußach in Sachen Staubfreimachung der Fischer- und Rohrstraße zum Rohr, wegen Kostenbeteiligung durch die Landesregierung bei dieser vorzusprechen wird einstimmig stattgegeben.

In Sachen Verkehrs- und Verschönerungsverein Fußach wird vom anwesenden Kassier GV Bruno Jagg vorgetragen, ob es nicht möglich wäre, die Rasenflächen sowohl der Gemeinde beim Gemeindeamt, als auch des Vereins im Hinterburg durch eine von der Gemeinde beauftragte Person (vorgeschlagen wird Hugo Schneider, Zollwachbeamter) gegen entsprechende Entlohnung vornehmen zu lassen, wobei der Rasenmäher des Vereins diesem zur Wartung und Durchführung der Arbeiten zur Verfügung gestellt wird. Auch diesem Ersuchen wird einstimmig stattgegeben und der Bürgermeister beauftragt mit dem Genannten in Verbindung zu treten.

9. Ansuchen um käufliche Überlassung von ca. 20 a Grund für die Errichtung eines Verpackungsindustriebetriebes.

Dem Ansuchen um käufliche Überlassung eines gemeindeeigenen Grundstückes zur Errichtung eines Verpackungsindustriebetriebes in Fußach im Ausmaß von 20 a wird einstimmig vorerst nicht stattgegeben, da diese Firma das Interesse hierfür zu wenig bekundet hat.

10. Dienstpostenplan 1970 - Beschlußfassung.

Der Dienstpostenplan 1970 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

Eduard Gruber, Gemeindesekretär c/1
Reinfried Bezler, Gemeindebed. c/1

Der Übernahme des Gem.Bed. Bezler in das Beamtenverhältnis (C) kann zugestimmt werden bei Übernahme des Sekretärpostens, wenn Gem.Sektr. Gruber aus dem Gemeindedienst ausscheidet.

11. Ansuchen um Spenden.

Den Ansuchen um Förderungsbeiträge wird einstimmig nicht stattgegeben.

12. Ansuchen um käufliche Überlassung eines Baugrundstückes in der Polder - Erich und Erika Kilga.

Über Ansuchen der Eheleute Erich und Erika Kilga, Fußach 317, um käufliche Überlassung der Gp. 307/52 mit 711 m² (neben Schulinspektor Helbock) für Errichtung eines Wohnhauses wird vorerst nicht entsprochen. Diesen wird jedoch die Bereitstellung dieser Gp. bis nach Ablauf der Frist, mindestens 5 Jahre in Fußach wohnhaft zu sein, zugesichert. Nach diesem Zeitpunkt haben die Genannten neuerdings bei der Gemeinde um die käufliche Überlassung dieses Grundstückes anzusuchen.

13. Allfälliges.

VbGM. Gebhard Gugele erklärt, daß im Rahmen des Straßenbeleuchtungsprogrammes 1970 das Gebiet der Polder als vordringlich zu behandeln wäre.

GV Grabher August erklärt, daß bei der Einfahrt beim Gasthaus Anker an der neuen Ortsdurchfahrt eine Straßenlampe dringend erforderlich wäre, weil zufolge der herrschenden Dunkelheit die Einfahrt von vielen Kraftfahrzeuglenkern übersehen werde.

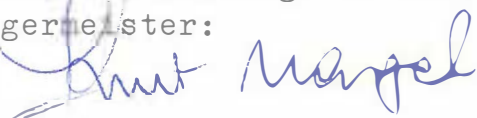
Walter Sutterlütli habe entlang seines Grundstückes, jedoch im Bereich des öffentlichen Gutes des ehemaligen Dorfbaches (jetzt verrohrt und eingeebnet) einen lebenden Zaun errichtet. Dieser lebende Zaun darf nur auf dem Grundstück des Walter Sutterlütli selbst errichtet werden. Auch in Sachen Benützung dieses öffentlichen Gutes, im Zuge der Errichtung der neuen Ortsdurchfahrt aufgefüllt und berast, bei Gruber Eduard und Sahler Ernst soll diese nur gegen einen Anerkennungs-zins gestattet werden.

14. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. - Entlohnung der Schuldinerin.

Der Bürgermeister berichtet, daß die Schuldinerin Armella Schwarz schon seit Jahren keine Erhöhung ihrer Entlohnung mehr erhalten habe und ersucht, ihr für die beim neuen Schulhaus anfallende Mehrarbeit eine Aufstockung der Entlohnung zu gewähren. Es wird einstimmig beschlossen, den Bruttolohn von S 1500,-- auf 2.000,-- S monatlich zu erhöhen, rückwirkend ab 1.9.1969. Schuldirektor Jagg bringt vor, daß in Sachen Reinigung ein Reinigungs- und Zeitplan geschaffen werden sollte, um eine Übersicht über die Beschäftigung dieser Gemeindebediensteten zu bekommen.

Schluß der Sitzung: 22 Uhr.

Bürgermeister:



Schriftführer:

